



BAYARD

European Data Syndication Services



ZEIT ZU HANDELN

Umfrage im Healthcare-Bereich enthüllt großen Handlungsbedarf bei den Produktdaten

Bring your Product Content to Life.



DIE ZEIT ZU HANDELN, IST JETZT.

Eine aktuelle Umfrage unter rund **30 Unternehmen aus der Healthcare-Branche** zeichnet ein klares Bild: Ein Großteil der befragten Unternehmen sieht sich enormen Herausforderungen in der Verwaltung und Bereitstellung von Produktinformationen gegenübergestellt. Die Gründe hierfür sind sowohl in ihrer Systemlandschaft und den Datenprozessen zu finden als auch in der fehlenden Anbindung an globale Datenpools, die den Austausch zwischen Lieferanten und Datenabnehmern im Healthcare-Bereich optimieren und automatisieren. Gerade in einer so hochregulierten Industrie wie dem Gesundheitswesen sind valide Produktinformationen und transparente Prozesse die Grundlage für zukunftsfähiges Business. Die Anforderungen nehmen immer weiter zu und **globale Standards** wie EUDAMED und andere UDI-Initiativen, wie auch die fortschreitende Digitalisierung der Prozesse im Gesundheitswesen, erhöhen den Druck auf die Unternehmen, ihre eigene Digitalisierung voranzutreiben.

Die Ergebnisse unserer Umfrage werden auch durch andere Studien gestützt. So ergab eine Umfrage unter den Geschäftspartnern der Sana Einkauf & Logistik GmbH zum Reifegrad der e-Healthcare Supply Chain kürzlich, dass mit 62% das Fehlen einer Single Source of Truth die größte Herausforderung im Bereich der Artikelstammdaten darstellt. 46% klagten über eine unzureichende Datenqualität und knapp ein Drittel (31%) nennt manuelle Prozesse und Medienbrüche als wichtigste Herausforderung. Auch auf Seiten der Kliniken bereiten Stammdaten **Kopfzerbrechen** – besonders bei der Bereitstellung von einheitlichen Datenstandards scheint es hier noch viel Nachholbedarf zu geben. Die Zahlen sprechen also eine Sprache – klar ist, dass nicht länger gezögert werden darf. Die Zeit zu handeln, ist jetzt.



Herzlichst, Ihr

BJÖRN BAYARD

CEO | BAYARD GmbH

INHALT

Großes Optimierungspotenzial für Produktdaten	02
Ein zentrales System für die Verwaltung von Produktdaten? Fehlanzeige!	02
Auch mit PIM-System eines der Kernprobleme: die Prozesse	03
Große Unsicherheit bei der Anbindung an UDI-Datenbanken	03
Der Handlungsplan für Healthcare-Lieferanten	04





GROSSES OPTIMIERUNGSPOTENZIAL FÜR PRODUKTDATEN

Die Studie befragte die Lieferanten nach ihren Herausforderungen in Bezug auf die Beschaffung und Bereitstellung von Produktdaten und kam zu dem Ergebnis, dass es bei knapp der Hälfte der befragten Unternehmen (45%) bereits bei der internen Beschaffung der Produktdaten hakt und auch die Bereitstellung valider Produktdaten bereitet 35% der Lieferanten Kopfzerbrechen.

Einen technischen Grund für die schwierige Bereitstellung sehen 14% der Befragten und knapp ein Viertel der Unternehmen (24%) haben ein Problem mit der Datenqualität, die einer effizienten Bereitstellung im Wege steht.



72%

»Knapp Dreiviertel der Lieferanten im Healthcare-Bereich berichten von **Problemen mit ihren Produktdaten** und das häufig bereits bei ihrer internen Beschaffung.«

EIN ZENTRALES SYSTEM FÜR DIE VERWALTUNG VON PRODUKTDATEN? FEHLANZEIGE!

Dass die Antworten auf die Frage nach den Problemen mit Produktdaten so eindeutig ausfallen, verwundert allerdings nicht – erstaunliche 72% der befragten Lieferanten gaben an, dass sie kein zentrales Produktinformationssystem (PIM-System) nutzen, um ihre Daten zu verwalten, zu pflegen und zu validieren. Wenn die technologische Grundlage für verlässliche Daten fehlt, ist eine entsprechende Bereitstellung kaum zu leisten. Das gilt insbesondere für komplexere Produkte wie im Gesundheitswesen, wo es viele sicherheitsrelevante und regulatorische Eigenschaften gibt, die eine große Rolle spielen und entsprechend korrekt und vollständig dokumentiert sein müssen.

28% »Gerade einmal 28% der Unternehmen haben ein **zentrales System** für Produktinformationen im Einsatz.«



AUCH MIT PIM-SYSTEM EINES DER KERNPROBLEME: DIE PROZESSE

Selbst das leistungsstärkste System bringt allerdings nichts, wenn nicht auch die Prozesse und die Organisation im Zuge der Systemeinführung entsprechend berücksichtigt worden sind. So muss beispielsweise genau festgelegt werden, wie Produktinformationen entsprechend der Qualitätsvorgaben erfasst werden müssen und wie sie letztlich an die Abnehmer ausgeliefert werden. Die Bedeutung dieser konzeptionellen Aufgaben wird von den Umfrageergebnissen bestätigt, denn selbst bei Lieferanten mit zentralem Produktdatenverwaltungssystem bestehen häufig große Probleme bei der Bereitstellung valider Produktdaten.

68%

»68% der Unternehmen, die ein zentrales PIM-System im Einsatz haben, leiden an den Folgen einer **fehlerhaften Einführung**.«



GROSSE UNSICHERHEIT BEI DER ANBINDUNG AN UDI-DATENBANKEN

Vor allem aufgrund der steigenden regulatorischen Anforderungen, die einen globalen Austausch von Produktdaten überhaupt erst ermöglichen, wächst die Notwendigkeit, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie die Anbindung an Datenstandards wie EUDAMED oder FDA-UDI gelöst werden kann. Den Lieferanten wurde hierzu eine offene Frage gestellt, um dem Thema mehr Raum zu geben und doch deuten die unterschiedlichen Antworten in ein und dieselbe Richtung. Für die Anbindung an UDI-Datenbanken gibt es bei der überwältigenden Mehrheit der befragten Unternehmen noch keine Lösungsstrategie. Während manche einen manuellen Weg gehen wollen, haben sich andere noch gar keine Gedanken gemacht und wieder andere konnten zu diesem Thema keinerlei Informationen geben.



»Die meisten Lieferanten im Healthcare-Sektor haben die Anbindung an **EUDAMED** und **FDA-UDI** für sich noch nicht geklärt.«

Verschärft wird diese Situation durch die Tatsache, dass neben EUDAMED und FDA-UDI noch eine ganze Reihe weiterer Datenabnehmer existieren, die auf die Bereitstellung valider Produktdaten angewiesen sind. Von den befragten Unternehmen geben 79% an, dass sie Produktinformationen zusätzlich anderen Einkaufsgemeinschaften, Kliniken, gesetzlich verpflichtende Datenbanken oder Händlern bereitstellen müssen.

»79% der Befragten gaben an, dass neben dem **HCDP** noch **weitere Datenabnehmer** existieren, denen valide Produktinformationen zur Verfügung gestellt werden müssen.«

79%



DER HANDLUNGSPLAN FÜR HEALTHCARE-LIEFERANTEN

Die Studie befragte die Lieferanten nach ihren Herausforderungen in Bezug auf die Beschaffung und Bereitstellung von Produktdaten und kam zu dem Ergebnis, dass es bei knapp der Hälfte der befragten Unternehmen (45%) bereits bei der internen Beschaffung der Produktdaten hakt und auch die Bereitstellung valider Produktdaten bereitet 35% der Lieferanten Kopfzerbrechen.

Einen technischen Grund für die schwierige Bereitstellung sehen 14% der Befragten und knapp ein Viertel der Unternehmen (24%) haben ein Problem mit der Datenqualität, die einer effizienten Bereitstellung im Wege steht.

Daraus lassen sich folgende Handlungsempfehlungen ableiten:

1

EINFÜHRUNG EINES PIM-SYSTEMS

Vor allem für Unternehmen mit komplexen Produkten wie im Gesundheitswesen braucht es ein zentrales System für die Verwaltung, Pflege und Validierung von Produktdaten. PIM-Systeme sind die Voraussetzung für Datenqualität und sie unterstützen Unternehmen bei der Anreicherung ihrer Produktinformationen sowie bei der automatischen Anbindung an die entsprechenden Ausleitungskanäle.

»Dank unserer Marktkenntnis und Branchenerfahrung helfen wir Ihnen bei der **Auswahl und Implementierung** des für Sie und Ihre Anforderungen passenden Systems.«

2

EINE GELUNGENE INTEGRATION

Damit die Einführung eines PIM-Systems Wirkung zeigt, darf nichts dem Zufall überlassen werden. Je sorgfältiger die Planung und Durchführung des Einführungsprojekts sind, desto geringer ist das Risiko, im Nachgang teure Anpassungen vornehmen zu müssen. Neben der systemischen Integration in die bestehende Architektur spielt die Einbindung der Prozesse und der Organisation eine entscheidende Rolle für den Projekterfolg. Das macht jedes Projekt so einzigartig – denn die gelebten Geschäftsabläufe müssen das Fundament für jedes Digitalisierungsvorhaben bilden.

»Als Integrationspartner haben wir schon unzählige Implementierungen begleitet und wissen daher, dass kein Projekt dem anderen gleicht. Bei uns gibt es **kein Schema F**, sondern nur individuelle Projektpläne, die zu 100% auf die jeweilige Situation zugeschnitten sind.«

3

ANBINDUNG AN ALLE DATENABNEHMER

Produktdaten korrekt, zuverlässig und aktuell vorzuhalten, ist ein wichtiger erster Schritt, wenn auch nur die Vorbereitung für die eigentliche Aufgabe. Produktinformationen müssen nämlich in erster Linie in Bewegung versetzt werden – Lieferanten im Healthcare-Bereich haben oftmals eine ganze Reihe von Datenabnehmern, die jeweils hohe Anforderungen an die Datenqualität haben. Diese Anforderungen bereits im Datenmodell umzusetzen und die richtigen Informationspakete an den richtigen Adressaten zu liefern – das ist die wahre Königsdisziplin.

»Als absolute Experten in den Gebieten Syndication und GDSN kümmern wir uns um alle **individuellen Anforderungen** Ihrer Datenabnehmer wie EUDAMED, FDA-UDI, Einkaufsgemeinschaften oder Kliniken und sorgen für eine automatisierte Ausleitung Ihrer Produktdaten in die jeweiligen Kanäle.«

Wenn diese Punkte umgesetzt sind, können Healthcare-Lieferanten ihre gegenwärtigen, aber auch zukünftige Probleme lösen:

ZUVERLÄSSIGE PRODUKTDATEN

Mit einem zentralen PIM-System haben Lieferanten immer Zugriff auf ihre Produktinformationen – und das in höchster Qualität dank der effektiven Pflege und Validierung der Daten.

REIBUNGSLOSE BEREITSTELLUNG

Die Anbindung an alle relevanten Datenabnehmer ist ein wesentlicher Baustein für die operationale Leistungsfähigkeit der Lieferanten. Mit der Anbindung an globale Standards wie dem GDSN stehen Produktdaten gleich mehreren Abnehmern in perfekter Qualität zur Verfügung, national und international – und das ganz automatisch.

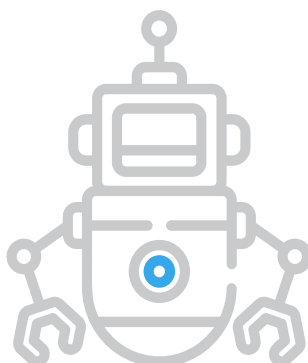
ZUKUNFTSSICHERHEIT

Optimale Datenqualität, Compliance-Sicherheit, integrierte Prozesse und eine durchweg optimierte Organisation machen Ihr Business stark für die Zukunft.





XpertenSPRECH-
STUNDE mit
MR. PIM



Jetzt Beratungstermin vereinbaren

BAYARD GmbH | Agrippinawerft 30 | 50678 Köln | Deutschland

T: +49 221 716 185 0 | E: info@byrd.io | byrd.io

